



Vorte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 111.

Welzheim, Sonntag den 22. Juli 1900.

34. Jahrgang.

Das Zeppelin'sche Luftschiff.

Friedrichshafen, 19. Juli. Graf Zeppelin ladet Fachinteressenten für Ende Juli zu einer neuen Auffahrt seines verbesserten lenkbaren Luftschiffes ein. Die Auffahrt wird diesmal zur Erprobung bei windigem Wetter erfolgen.

Die Ereignisse in China.

Köln, 20. Juli. Der Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. berichtet, für Rußland werde jetzt die durch den Aufruhr in der Mandchurei geschaffene Lage sehr heikel, da gegenwärtig die zum Schutze der 8000 Kilometer langen russisch-chinesischen Grenze notwendige Truppenmenge nicht zusammengezogen ist. Die letzten Ereignisse in der Mandchurei zwingen Rußland, das bisherige Bestreben, mit China einen offiziellen Krieg zu verhüten, aufzugeben. Raslos werde nunmehr zum Kriege vorbereitet, an den vor wenigen Wochen noch nicht gedacht worden sei. Besonders starke Erregung hat der freche Ueberfall von Bogowjestschensk durch die Aufständischen herbeigeführt. Von verschiedenen Seiten wird gefordert, den Ueberfall sofort durch schonungslose Zerstörung aller am Amur liegenden chinesischen Grenzdörfer zu beantworten.

Ein von Korea nach London zurückgekehrter englischer Reisender erklärte, Rußland werde, wenn die Mobilmachung seiner Armee vollendet sein werde, 350,000 Mann an der Grenze der Mandchurei aufstellen. — Die Petersburger Berichte über die chinesischen Einfälle in Ostibirien erregen in London Bestürzung.

London, 20. Juli. Nach einer Depesche des „Daily Express“ aus Schanghai vom 19. ds. treffen dort fortwährend bewaffnete Chinesen ein, so daß die Konsuln sich in einer Petition gegen die militärischen Vorbereitungen Chinas wandten. Aus Tschifu wird dem „Daily Express“ gemeldet, daß die Russen, nachdem sie von den Boxern mit beträchtlichen Verlusten zur Räumung von Tientschwanghai und Tschichwang gezwungen worden seien, sich in Nutschwang sammeln. In den Kämpfen seien 700 Boxer gefallen.

Simla, 20. Juli. Der stellvertretende Kommandant der Truppen in Indien, Palmer, erklärte, es sei unmöglich, weitere englische Truppen aus Indien nach China zu entsenden, bevor das augenblicklich in Südafrika befindliche Kontingent zurückgekehrt sei oder in einem angemessenen Zeitraum durch erprobte Mannschaften aus dem Kapland ersetzt werden könnte.

Der Krieg in Südafrika.

— Ueber die Thätigkeit der englischen Aerzte in Südafrika berichtet die Schweizer Ambulanz aus dem Johannesburg Hospital folgendes: „Wir haben viele Amputationen verhindert, denn die hiesigen Aerzte, meist Engländer, amputieren alles. Was die Kugeln der Buren nicht vermochten, vollbringen Messer und Säge der Schneidkünstler von jenseits des Kanals. Sie sind in dieser Beziehung sehr zurück. Schiffe voller Einarmiger, Krüppel ohne Beine schicken sie nach Europa. Es ist ein Jammer.“ Ferner klagt die Ambulanz, daß die Engländer mehrmals Sanitätspersonal gefangen nahmen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 21. Juli. (Eingefandt.) Das Gaurnefest am 29. Juli dürfte sich, schön Wetter vorausgesetzt, eines sehr zahlreichen Besuchs erfreuen. Bis jetzt sind nahezu 600 auswärtige Turner angemeldet, wovon 184 schon am Samstag eintreffen und in der Stadt einquartiert werden müssen. Dank des bereitwilligen Entgegenkommens der hiesigen Einwohner sind nahezu alle Quartiere schon aufgebracht, was namentlich für die Preisturner, welche für die Anstrengungen des Wettkampfes gut ausgeruht haben müssen, zu begrüßen ist. Angefragt hat sich Heubach mit 24, Reckberg mit 20—25, Lindach mit 70 bis 75, Unterbettringen mit 45, Straßdorf mit 50, Renningen mit 12, Waldstetten mit 70—80, Lorch mit 35—40, Herlikofen mit 30—40, Nuthlangen mit 35—40, Großbeinhach mit 40 Mann. Ein Verein, Wisgoldingen, steht noch aus. Hierzu kommen noch die benachbarten Turnvereine außerhalb des Gaus, welche wie Schornborn, Weiler, Plüderhausen, Urbach, Gmünd etc. auch sehr zahlreich vertreten sein werden. Mit der Einrichtung des Festplatzes wird anfangs nächster Woche begonnen.

[.] Welzheim, 21. Juli. Am letzten Montag veranstaltete der Gewerbeverein eine Vollversammlung aus Veranlassung der Einrichtung einer Telephonanstalt bei dem hiesigen Postamt. Nachdem der Vorstand die Besucher begrüßt hatte, machte Stadtschultheiß Müller auf die Bedeutung dieser Einrichtung für unsere dem öffentlichen Verkehr so weit entrückte Stadt und sagte der Generaldirektion für Posten und Telegraphen Dank für die rasche Erledigung dieser Angelegenheit. Hieran schloß sich ein ebenso gediegener als lehrreicher Vortrag über das Telephon von Herrn Oberreallehrer R r e u z

berger. Den Schluß bildete eine dankenswerte Auseinandersetzung von Herrn Postverwalter Dettinger über die technischen Seiten, über Anlage, Funktion, Lage u. s. w. des Telephons. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Gewerbeverein durch seine Anregung der Einrichtung einer Telephonanstalt sich um unsere Stadt ein Verdienst erworben hat.

* Gausmannweiler, 21. Juli. Im Ebniseehotel sind auch diesen Sommer wieder die Luftkurgäste recht zahlreich angekommen. Die herrliche Waldluft und der See, in dem das Bad so überaus angenehm ist, fesseln nebst der Liebesswürdigkeit der Familie Ellinger die Gäste immer für längere Zeit. Gestern abend veranstalteten diese eine wohlgelungene italienische Nacht. In reich mit Guirlanden und Lampons geschmückten Räumen fuhren sie in den See hinaus, wo ein brillantes Feuerwerk abgebrannt wurde, das sich herrlich auf den Wassern wiederpiegelte. Einige stimmbegabte Damen und Herren wecten mit ihren Gesängen nebst einer vorzüglichen Musik nicht nur das Echo des Waldthales, sondern auch den stürmischen Beifall des am Ufer zahlreich versammelten Publikums. Erst spät wurde der Heimweg ins Hotel angetreten.

Württemberg.

— Zur Kirchenkollekte vom nächsten Sonntag. (Eingefandt.) Die evangelische Gemeinde Unterdeuffteten, für welche die Landeskirchenkollekte vom nächsten Sonntag den 22. bestimmt ist, zählt bei einer Gesamtbevölkerung des durch seine Händlerschaft weithin bekannten Ortes von 1200 Einwohnern 211 Seelen. Da auch die Umgebung überwiegend katholisch ist, trägt sie Diasporacharakter. Die Gemeindeglieder sind mit sehr wenigen Ausnahmen in geringen, teilweise sogar sehr ärmlichen Verhältnissen. Sie hatten bisher beschränkten Anteil an der Simultankirche; ein mehrjähriger Prozeß sprach ihnen zwar größeres Anrecht zu, führte aber im Interesse des Friedens zu einem Vergleich, nach dem der evang. Teil gegen eine lange nicht zureichende Entschädigungssumme zu Gunsten der Katholiken völligen Verzicht auf seinen Anteil leistet. Dieser wird auf 1. Juli 1905 wirksam; die evang. Gemeinde hat also bis dahin ein eigenes Gotteshaus zu erstellen. Wenn nun auch von Anfang an darauf Bedacht genommen wird, die Kirche, deren Erbauung auf den genannten Termin für die evang. Gemeinde, wie die evang. Kirche überhaupt Ehrensache ist, so einfach als thunlich zu erstellen, so ist es doch

der armen Gemeinde rein unmöglich, die Last ganz auf ihre Schultern zu nehmen, sie ist vielmehr auf die werththätige Liebe und thätkräftige Unterstützung ihrer Glaubensgenossen angewiesen. Die evang. Oberkirchenbehörde hat daher auf nächsten Sonntag eine Landeskirchenkollekte zu Gunsten des evang. Kirchenbaues in Deuffstetten angeordnet, und an den evang. Leser geht auch von hier aus die ebenso dringliche als herzliche Bitte, nach Kräften zu der guten Sache beizusteuern. Gal. 6, 10.

Stuttgart, 16. Juli. (Landtagskandidatur.)
In Heilbronn hat die seitens der Deutschen Partei erfolgte Aufstellung des Silberfabrikanten Peter Brudmann offenbar in weiten Kreisen der Bürgerschaft erfreulichen Anklang gefunden; gleichwohl fehlt viel, daß man von einer Kandidatur der Bürgerschaft schlechthin sprechen könnte. Der bekannte Oberbürgermeister Hegelmaier wird, dafür bürgt seine Hartnäckigkeit, seine eigene Bewerbung sicher aufstellen; die Demokratie hält an ihrem Befest, und so hat die jetzige politische Situation der zweiten Handelsstadt Württembergs eine fatale Aehnlichkeit mit der bei der letzten Wahl, wo die nationalen Wähler sich zwischen Hegelmaier und Hauck zerplitterten und die Sozialdemokraten eher als ihre Brüder von der „bürgerlichen“ Demokratie die Rolle des tertius gaudens spielen, falls es nicht gelingt, statt Hegelmaier diesmal Brudmann in die Stichwahl zu bringen. Darauf müssen jetzt alle Anstrengungen in Heilbronn gerichtet sein. In Heilbronn-Amt ist das demokratische Mandat auch höchst wahrscheinlich verloren, da der Bauernbund mit dem Gutspächter Birkle von Stettensfels einen zugkräftigen Bewerber aufgestellt hat. Auch hier ist es nicht unmöglich, daß die Sozialisten die Volkspartei überflügeln, was aber Birkles Sieg nur um so sicherer machen würde. In Ulm wird der demokratische Hutfabrikant Mayer wieder auftreten; der Deutschen Partei Ulms fehlt bis jetzt ein Mann, der das Banner ergreifen und die zahlreichen nationalen Wähler aus ihrem Hinbrüten aufrütteln könnte. So traurig es ist: man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß in Ulm ein liberaler Kandidat gar nicht aufgestellt wird. In Stuttgart wird der sozialdemokratische Abgeordnete Kloss wider kandidiren. Als sein Gegner wird liberalerseits Professor Stehler von der Baugewerbeschule genannt, der 1898 vergeblich zum Reichstag kandidirte, sich aber viele persönliche Sympathien erwarb und als Vorstand der Gewerbevereine ziemlich Boden im Gewerbebestand, soweit er nicht schroff zünftlerisch ist, sich gewonnen hat. Die Volkspartei kommt ernsthaft in Stuttgart-Stadt nicht mehr in Betracht. Stuttgart-Amt hofft sie für den bisherigen Abgeordneten, Fabrikant Kraut in Feuerbach, zu retten; aber es ist sehr möglich, daß sie auch hier durch die Sozialisten aus dem Sattel gehoben wird. Deren Kandidat ist Redakteur Hildebrand. Wenn indessen der Direktor der Landwirtschaftlichen Akademie in Hohentheim, Professor Strebel, sich entschließen könnte, als nationaler Kandidat aufzutreten, so wäre die Aussicht, den 1895 verlorenen Wahlkreis zurückzuerobern, sehr groß; andernfalls fehlt es bis jetzt an einem geeigneten Bewerber. (M. N. N.)

Stuttgart, 18. Juli. Frau Benzinger-Wahlmann ist einer Nachricht aus Tübingen zufolge gestern Abend in der psychiatrischen Klinik daselbst verstorben. Ein tragisches Geschick hat die tüchtige Künstlerin dahingerafft, die wohl ein Menschenalter hindurch am Stuttgarter Hoftheater als Heldendarstellerin wirkte, sie gehörte unstreitig zu den bedeutendsten

Kräften unseres Ensembles und ihr Name wird in Württemberg nicht so bald vergessen sein. Durch zahlreiche Gastspiele ist sie überall bekannt geworden und in vielen Vereinen hat sie bei festlichen Anlässen in verdienstvoller Weise mitgewirkt. Vor wenigen Monaten suchte sie infolge nervöser Ueberreizung den Tod in den Fluten des Neckars, sie wurde aber gerettet.

Waiblingen, 20. Juli. Vorgestern fiel in einem unbewachten Augenblick ein 3 $\frac{1}{2}$ jähr. Kind in der Nähe der Kunstmühle in die Rems und ertrank.

Weildersdorf, 20. Juli. Der 56 Jahre alte Gemeindevorstand Reif in Mühlhausen fiel beim Kirchenpflücken vom Baum, brach das Genick und war auf der Stelle tot.

Vom Fränkischen, 17. Juli. Ein Prozeß macht z. B. in K. von sich reden. Eine sehr wohlhabende Witwe war schon längere Zeit kränkelnd und ärztliche Hilfe erfolglos. Die Kranke hörte von einer Frau, welche durch Sympathie schon viele geheilt habe und ließ diese holen. Die Frau kam, sah die Kranke und schlug ihr eine Wunderkur vor. Dazu bedurfte man vor allem das Hemd einer Jungfrau, die dasselbe acht Tage vor der Hochzeit getragen hatte. Das war schwer zu erhalten, die Witwe bekam endlich doch ein solches, das kostete aber Geld: Leider half die Kur nichts und die Doktorin behauptete, das Mädchen müsse eben keine Jungfrau gewesen sein. Die in so üble Nachreden brachte verlagte die Witwe, wie die Sympathiedoktorin und nur durch Zahlung einer beträchtlichen Buße an die Armentasse konnten beide eine Verurteilung abwenden.

Crailsheim, 19. Juli. Der Heizer Schnetder in der Dampfziegelei wurde vorgestern Abend durch austretenden Dampf am Arm und auf dem Rücken verbrannt. Derselbe ist ins Krankenhaus verbracht, noch gestern mittag seinen Verletzungen erliegen.

Mergentheim, 19. Juli. Zur Landtagswahl verlautet, daß der Vertreter des hiesigen Bezirks, Ministerpräsident Freiherr v. Mittnacht, aufs bestimmteste erklärt habe, eine Kandidatur nicht mehr zu übernehmen.

Büchel, O. A. Mergentheim, 17. Juli. In der Scheuer des Bauern Krauß brach heute vormittag Feuer aus, das sich ungemein rasch verbreitete. Bis jetzt sind 3 Scheuern und 2 Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden. Infolge Wassermangels konnte dem Feuer noch nicht Einhalt gethan werden.

Neuenbürg, 16. Juli. In Rothenhof, hiesigen Oberamts, wurde ein junger Mann von einem Kameraden im Streit in den Hals gestochen, so daß der Verletzte andern Tags starb. Die gerichtliche Sektion ergab eine Verblutung nach innen. Der Messerheld ist dem Gerichte ausgeliefert worden.

Gorb, 17. Juli. Der 23jährige Bauernsohn Hermann von Wellingen ist beim Baden im Neckar in der Nähe der Station Ghab ertrunken.

Tübingen, 19. Juli. Gestern nachmittag fiel in Delfen das 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alte Kind des Zementarbeiters Schmid in eine offene Kalkgrube und ersticte.

Kottweil, 17. Juli. In Locherhof, hies. Bezirks, wurde am Freitag ein auf einem Wagen mit Laden von Heu beschäftigter Knecht vom Blitze erschlagen.

Künzelsau, 19. Juli. Gestern nacht erhängte sich hier ein 30jähriges Frauenzimmer, nachdem sie kurz vorher ihrem Leben durch Deffnen der Pulzadern ein Ende zu machen gesucht hatte. Neue über ein von ihr selbst aufgelöstes Verlöbniß scheint der Grund zu der That gewesen zu sein.

Musland.

Nesteraas (Schweden), 18. Juli. Der zum Tode verurtheilte Massenmörder Nordlund verwundete heute früh zwei Wärter durch mehrere Stöße mit einem eisernen Haken auf die Köpfe. Ein dritter Wärter feuerte zwei Revolverschüsse gegen Nordlund ab, letzterer wurde schwer in die Seite getroffen und stürzte zu Boden. Es ist noch ungewiß, ob die Verwundung lebensgefährlich ist. Der Zustand des einen Wärters ist bedenklich.

Deenborough, 20. Juli. Heute nacht brach hier Feuer aus. Viele Schuppen, welche mit kürzlich von der holländischen Post gelandeten Gütern angefüllt waren, wurden vernichtet. Der Dampfer „Königin-Regentin“ ging in See, bevor ihn das Feuer erreichte. Seeleute aus Sheerness halfen das Feuer unterdrücken. Der holländische Postdienst geht zur Zeit nach Port Viktoria.

— In ganz Spanien herrscht furchtbare Hitze. In Madrid stieg das Thermometer bis auf 40 Grad im Schatten.

Berschiedenes.

Zeitrechnung in der Schlafstube.

Kommt mein Mann des Nachts nach Hause, Und macht Lärm in seiner Klausel, Dann kann ich ganz sicher gehn:

„Es ist zehn!“

Aber, wenn er mehr, wie üblich, Sagt: „Guten Abend!“ freundlich, lieblich, Wenn er scherzt und wenn er lacht:

„Mitternacht!“

Wenn er aber leise, leise —

In ganz ungewohnter Weise —

Stumm sich legt mit Not und Müß:

Dann ist's Früh.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 19. Juli. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 350 Ztr., meist Lauffener, Aldinger und Schmidener Kartoffeln. Preis per Ztr. 4—5 Mk.

Am weißen Kreuz.

Kriminal-Novelle von Alfred Steffens.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Seine Forstbeamten erhielten die Anweisung nichts zu scheuen, den Frevler zu fangen; er selber stellte sich zuweilen auf die Lauer, aber nie gelang es, den Dieb zu Gesicht zu bekommen, und dennoch kamen immer neue Entwendungen, wenn auch im geringeren Maße vor.

Jahre waren dahingeschwunden, Herr v. Welling hatte eine Musterwirtschaft auf dem Gute Hochburg errichtet, sein früherer Hang zu Ausschweifungen schien gänzlich von ihm gewichen; wohin sich das Auge auch wenden mochte, überall sah es die größte Ordnung und Pünktlichkeit. Nur eines hatte der strenge Besitzer nicht erlangen können, daß der Spitzhube eingefangen wurde, der noch immer von Zeit zu Zeit die schönsten jungen Bäume aus seiner Schonung entwendete, wenn er auch in jeder Nacht einen Posten stehen hatte. Lauerte derselbe an einer Stelle so wurde an der andern gestohlen.

Es war an einem herrlichen Abend des Monats Mai 1871. Herr v. Welling hatte noch am späten Nachmittag eine Reise unternommen, war aber, kaum eine Meile von seinem Gute enfernt wieder umgekehrt, indem es ihm eingefallen, daß es besser sei, wenn er die Tour erst später antrete.

Er langte in der Dämmerung wieder auf dem Schlosse an und nahm bald darauf die Doppelklinge zur Hand um noch für ein paar

Märkten für Mehen wiederum große Schwärme...
Mehnen, Württ. 17, 75 — 18 Mk. Mühlst...
18, 60 — 19 Mk., Reinen Oberländer 18, 50 —
18, 75 Markt, Dinkel 12, 25 — 12, 75 Mk. Roggen
16 — 16, 50 Mk., tuff. 16, 50 — 17 Mk.

Stunden seine Schonungen abzusuchen, überlegend, daß er vielleicht gerade heute den Dieb am ersten fange, wo man im Dorfe glaubte, er befinde sich weit von seinem Gute entfernt.

Aufmerksam auch das leiseste Geräusch beachtend schritt er durch den Wald dahin und kam an mehreren Schonungen vorüber, doch ohne auch nur das geringste Verdächtige zu bemerken. Ruhe und Friede schienen rings umher zu herrschen, kaum ein Lüftchen bewegte die Gipfel der Bäume.

So kam er auch in die Gegend des weißen Kreuzes.

Es war ihm, als läge vom gegenüber gelegenen Ufer des Stromes Männergesang zu ihm herüber.

Langsam trat er an die äußerste Kante des Bergrückens und hörte nun wirklich, wenn auch nicht ganz deutlich, einen schönen vierstimmigen Männergesang durch die Stille des Abends zu sich herüberhallen.

Welling war ein großer Freund von gutem Gesang, deshalb blieb er unter einer hohen, alten Buche stehen, lehnte sich an den Stamm derselben und lauschte, den Zweck, der ihn hierher geführt, ganz vergessend.

Wie lange er so dagestanden, wußte er nicht, als er auf einem Male nicht weit von sich den Schatten eines Mannes vorübergleiten sah.

Regungslos blieb der Gutsbesitzer stehen. — Ganz deutlich sah er nun eine große Männergestalt leise und vorsichtig dahinschreiten, in der einen Hand einen mächtigen Knüttel, der weit eher für eine Keule als für einen Spazierstock gelten konnte.

Der Kerl war eine reine Riesengestalt. Herr v. Welling hielt ihn sogleich für den Dieb der jungen Bäume.

Bald sollte er sich von Richtigkeit seiner Annahme überzeugen.

Nachdem der Fremde etwa ein Viertelstündchen regungslos an dem Rande der

Schonung gestanden hatte, wahrscheinlich um zu ergründen, ob auch kein menschliches Wesen in der Nähe sei, das sich nach seiner Meinung durch ein Geräusch verraten mußte, und sich endlich für sicher hielt, da der Gutsbesitzer wie eine Statue an den Baum gelehnt, da stand, zog er einen Strich hervor, holte aus einer seiner Taschen ein großes blankes Messer und begann die schlanksten und schönsten der jungen Bäume abzuschneiden und in den ausgebreiteten Strich zu pflanzen.

Welling hätte vor Wut vergehen mögen, ihm blutete das Herz über die Ruchlosigkeit des Diebes. Wie viele Sorgfalt und Pflege erforderten die jungen Stämme, bevor sie endlich ins Wachstum kamen, welche Kräfte gehörten dazu, sie anzupflanzen. (F. f.)

Wettervorhersagung
für Sonntag den 22. Juli 1900.
Zeitw. wolkig, gewitterchw., vereinz. Gewitterregen.

Stuttgart. Kanbesprohulenhöfste. Möfchenbericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger. Die abgelaufene Woche brachte an den amerikanischen Märkten für Weizen wiederum große Schwankungen. Die Preise für Weizen sind im Vergleich mit dem Bericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger. Die abgelaufene Woche brachte an den amerikanischen Märkten für Weizen wiederum große Schwankungen. Die Preise für Weizen sind im Vergleich mit dem Bericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger.

Bekanntmachungen.

Kriegerverein Welzheim.
Nächsten Sonntag den 22. d. Mts. von abends 8 Uhr an
Versammlung.
bei Kamerad Hägele z. „Hirsch“.
Tagesordnung:
Turnerfest.
Zu recht zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Militärverein Welzheim.
Sonntag den 22. Juli 1900
Ausflug
nach Achstruth zu Mitglied Alb. Rothweiler.
Abgang 1/3 Uhr.
Zu zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

**Touristen-Hemden,
Sommer-Normalhemden,
Dr. Lahmanns
Reform-Hemden**
empfiehlt billigt
Max Lohs, Welzheim.

Turnschuhe billigt bei **Max Lohs.**

**Strohhüte,
Haar-, Seide
und Filzhüte**
halte stets in schönstem Sortiment zu äußerst niedrigsten Preisen auf Lager. **Matth. Klent.**



Frachtbrieft hält vorrätig **L. Untertuber.**

Welzheim.
Nächsten **Mittwoch (Feiertag)** nachmittags von 2 Uhr an verkauft der Unterzeichnete
15 Stück Faß,
300—1200 Ltr. haltend,
sowie eine Partie kleine **Bierfässer** wozu Liebhaber einladet
H. Fritz, z. „Waldhorn.“
Eine große Partie gut beschaffener **weingrüne Fässer**, von 260—600 Liter hat in **Partien** und **einzel** ab Schorndorf und Welzheim abzugeben
H. Hohly.

Das einzige weltbekannte Radical- und Vorbeugungsmittel
Thurmelin
gegen **Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen Flöhe etc.** ist zu haben in Gläsern zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. Beste Thurmelinspritze 35 Pfg. in Welzheim bei Herrn **G. Schober.**
Limburger Käse, gute fette Ware, bei Laibchen per Pfund 36 Pfennig empfiehlt **G. Siller, Rudersberg.**



Wayer-Wayer
Weingroßhandlung (gegründet 1873) in **Freiburg (Baden.)**
Spezialität: **Marktgräflerweine.**
Streng reelle Bedienung.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Wirte und Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.
Besonders beliebte Sorten sind:
1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, **franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.**
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Stuttgart. Kanbesprohulenhöfste. Möfchenbericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger. Die abgelaufene Woche brachte an den amerikanischen Märkten für Weizen wiederum große Schwankungen. Die Preise für Weizen sind im Vergleich mit dem Bericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger. Die abgelaufene Woche brachte an den amerikanischen Märkten für Weizen wiederum große Schwankungen. Die Preise für Weizen sind im Vergleich mit dem Bericht vom 16. Juli 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kraglinger.

Ebersbad a. d. Fils.
Eine Magd

zu einigen Morgen Gütern, die melken kann, wird sofort oder auf 1. August gesucht bei hohem Lohn und guter Behandlung von **Gottlieb Laichinger.**

Mädchen gesucht.

Auf 1. oder 10. August ein jüngeres ehrliches und fleißiges, das etwas kochen kann und die Hausgesch. versteht.

Frau Kaufmann **Kächle, Oberurbach.**

W e l z h e i m.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, das im Kleidernähen etwas bewandert ist, sowie 1 Mädchen, das gegen geringe Gegendienste Kost und Logis im Hause erhält, sucht

Fr. **Yannette Greiner.**

20 Stück gebrauchte

Weinfässer,

650—700 Liter haltend, welche im Gasthaus zur „Rose“ in W e l z h e i m stehen, hat zu verkaufen.

Fr. **Frank, Küfer Dreitenfürst.**

Eine guterhaltene

Nähmaschine

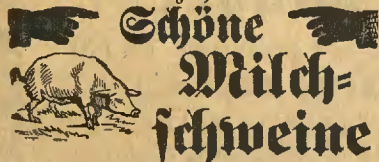
hat zu verkaufen. Wer, sagt **Die Expedition.**

1 Eimer guten

Apfelmost

hat zu verkaufen. Wer, sagt **Die Expedition.**

W e l z h e i m.



Schöne Milchschweine

hat zu verkaufen.

Ostertag z. „Pflug.“

W e l z h e i m.

Zwei schöne geimpfte



Rinder-Schweine, 4 Gaisen

zwei- und dreijährig, sowie 14 St. junge

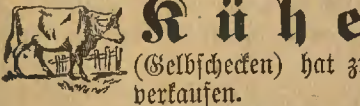
Enten

hat zu verkaufen.

G. **Fugler** z. „Linde.“

W e l z h e i m.

2 schöne



Kühe (Selbschicken) hat zu verkaufen.

Fr. **Mayle.**

J. **Eppingers** Fournierhandlung Stuttgart, 26. Olgastraße 26.

P f a h l b r o n n.

Hochzeits-Einladung.

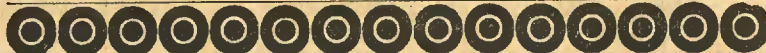
Zu unserer am **Dienstag den 24. Juli** vormittags 11 Uhr in der Kirche zu **Alfdorf** stattfindenden

T r a u u n g

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung bei **G i s e m a n n** in **P f a h l b r o n n** erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottlieb Bertsche, Eulenhof.**

Die Braut: **Katharine Knödler, Pfahlbronn.**



Chr. Becker, Murrhardt.

Betten-Fabrikation.



Aussteuer-Warenlager.

Anfertigung kompletter Aussteueru auf Wunsch gewaschen und bandiert.

Tadellose Ausführung bei

Monogramms, Hohlsäumen, Festons etc.

Bett- & Flaumdrill, Federleinen

Leinen, Halbleinen, Cretonnes, Damaste und Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel-, Hand- & Gläser-Tücher,

Frühstücks-Decken

am Stück und abgepaßt, farbige und weiße Bett-Decken weiß, grau und bunt Bett- und Bügeldecken, halb- und reinwollene Jacquard-Decken ferner eine große Partie baumwollener

— Jacquard-Decken —

Wickel- und Kinderwagen-Decken

Sämtliche Betteinlagestoffe

Bettvorlagen, Gardinen,

in weiß und creme, sowie

Spachtel-Rouleaux

abgepaßt und Rouleauxstoff am Stück.

Billigst gestellte feste Preise.



Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von **L. Unterzuber.**

MAGGI

Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Glutenkakao, empfiehlt bestens Heint. Aug. Silfinger.**

W e l z h e i m.

Ca. 15—20 Wagen

Stallung

hat zu verkaufen. Wer, sagt **Die Redaktion.**

W e l z h e i m.

Guten Apfelmost,

1/2 Liter 10 S, aus dem Hause per Liter 18 S, von 20 Liter an aufwärts zu den billigsten Preisen, ebenso halte ich meine 1895er, 97er und 99er



Weine

bestens empfohlen **Glas Greiner.**



Beglückt und beneidet werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfeischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Kadebener Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Kadebener-Dresden.** à St. 50 Pf. bei: **Apoth. Bilfinger und Carl Münz.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedauen, Schwansfedern, Schwansdauen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Gänsedauen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwansfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwansdauen 5; 7,5; 10. A. Göttingische Gänsedauen 2,50; 3. Polar-dauen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum sofort geg. Nachl. Nichtgefallendes berechn. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten erwünscht!

Schuld- und Bürgscheine sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.